



CDU-Ratsfraktion Soest • Bahnhofstr. 2 • 59494 Soest

An den
Bürgermeister der Stadt Soest
Dr. Eckhard Ruthemeyer

Soest, 05.12.2011

Antrag der CDU-Ratsfraktion

Betreff: Haushalt 2012

Vorhandene Ressourcen intensiver nutzen – Belastungen für Bürgerinnen und Bürger für 2012 vermeiden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Ruthemeyer,

die CDU-Ratsfraktion Soest begrüßt und unterstützt den eingebrachten Haushaltsentwurf. Dieser zeigt erneut, dass wir trotz notwendiger Konsolidierungsmaßnahmen in der Lage sind, erhebliche finanzielle Mittel in den Bereichen Jugend & Soziales, Bildung sowie Stadtentwicklung aufzuwenden. Gerade die freiwilligen Leistungen in diesen Bereichen machen unsere schöne Stadt lebenswert. Wir unterstützen ausdrücklich diesen gemeinsam getragenen Weg und wollen ihn für die Soester Bürgerinnen und Bürger weiter und verlässlich beschreiten.

Die explodierenden Soziallasten sowie veränderte Parameter für das Gemeindefinanzierungsgesetz führen dazu, dass dieser Weg aktuell gefährdet erscheint. Um die freiwilligen Leistungen sowie das hohe Gut der eigenen und freien Entscheidungsfähigkeit des Rates weiterhin zu sichern, will die CDU einen Weg in die Haushaltssicherung unbedingt vermeiden. Es sind daher weitere Konsolidierungsmaßnahmen unausweichlich und erforderlich.

Vor diesem Hintergrund hat der Fraktionsarbeitskreis Finanzen der CDU den Haushaltsentwurf intensiv beraten und beantragt für den Haushalt 2012 folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. Bessere Realisierung berechtigter Ansprüche

Im Unterhaltsvorschuss sieht die CDU die Möglichkeit die ausstehenden Ansprüche von Leistungsverpflichteten besser zu realisieren.

Ferner ist ein einheitlicher Bußgeldkatalog zu erarbeiten und konsequent anzuwenden und umzusetzen. Hier ist für 2012 ein Mehrertrag von 25.000 € zu erwarten.



- 2 -

2. Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit

In der interkommunalen Zusammenarbeit scheinen insbesondere bei internen Verwaltungsprozessen noch Einsparpotenziale möglich zu sein. Wenn bestimmte Verwaltungsleistungen in größeren Leistungsmengen professioneller und wirtschaftlicher erbracht werden, führt dies zu einer Entlastung aller Beteiligten. Die Verwaltung möge daher mit anderen Kommunen und dem Kreis in intensive Gespräche einsteigen, die den unbedingten Willen zur interkommunalen Zusammenarbeit z.B. im Bereich Vermessung und Kataster, EDV, Druckerei etc. zum Ausdruck bringen. Für 2012 sehen wir ein Anfangspotenzial von 50.000 €, was sich in den nächsten Jahren weiter steigern kann.

3. Bürgerschaftliches Engagement weiter fokussieren

In Soest ist das bürger- bzw. ehrenamtliche Engagement sehr stark ausgeprägt. Von den einzelnen Verwaltungsbereichen sind die vorhandenen Aktivitäten gezielt zu erfassen und in Absprache mit den Beteiligten möglichst optimal mit den Verwaltungsaktivitäten abzustimmen bzw. ggf. neu auszurichten. Uneffektive Doppelstrukturen sollen - soweit vorhanden - möglichst vermieden bzw. abgebaut werden.

4. Konsolidierungsbeiträge der städtischen Beteiligungen intensivieren

Trotz aktueller Veränderungen in den jeweiligen Geschäftsfeldern stehen die rentablen städtischen Töchter sehr gut da und haben Reserven aufbauen können. In der aktuellen Finanzsituation haben die „Töchter“ ihre „Mutter“ zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Meiberg
stv. Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion

Malte Dahlhoff
Sprecher des Arbeitskreises Finanzen
der CDU-Ratsfraktion